

## Die Zukunft gewinnen

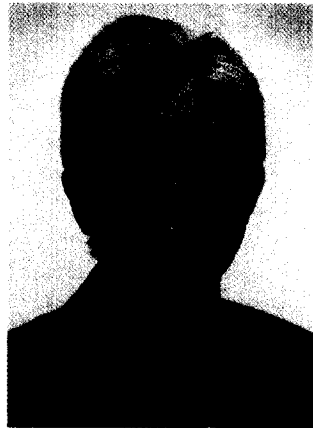
**W**ir wollen, dass zukunftsfeste Arbeitsplätze entstehen und die Gesundheitswirtschaft als positiv besetzter Standortfaktor begriffen wird.“ Wissen Sie, wer das gesagt hat? Sie werden staunen, es war ein Politiker: Unser Ministerpräsident Peer Steinbrück lobt den Gesundheitssektor als Branche mit erheblicher Dynamik und sehr guten Zukunftsperspektiven. Die Landesregierung NRW hat – endlich, muss man sagen – den Jobmotor Gesundheitswesen erkannt und will ihn offensichtlich nach Kräften fördern. Am 10. September legten Steinbrück, Gesundheitsministerin Birgit Fischer und Wirtschaftsminister Harald Schartau im Rahmen des „Forums Gesundheit-Wirtschaft-Innovation NRW“ einen Masterplan für die Gesundheitswirtschaft des Landes vor.

Das ist gut, dafür können wir unsere Landespolitiker nur loben. Das ist schlecht, denn das hätten wir schon viel eher in Angriff nehmen können, wenn die Politik nur unseren Vorstellungen gefolgt wäre. Neben zahlreichen Kolleginnen und Kollegen habe auch ich als Kammerpräsident immer wieder auf das Zukunftspotenzial des Gesundheitswesens hingewiesen. Niemand wollte uns hören. Oder sagen wir es pointierter: Eines der besten Gesundheitssysteme der Welt zu haben, das ist auch unseren Politikern jedweder Couleur recht. Nur darf es nichts kosten. Im Gegenteil – wir sind immer noch fleißig dabei, es kaputt zu sparen.

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt starrt immer noch auf die Beitragssätze der Krankenkassen wie das Kaninchen auf die Schlange. Kostenexplosion, Budget und Nullrunde sind die einzigen Vokabeln, die heute vielen politischen Entscheidern zum Gesundheitswesen einfallen. Mit maroden Krankenhäusern, geschlossenen Praxen, ausgebeuteten Ärzten und Pflegepersonal gewinnen wir die Zukunft nicht – weder für ein qualitativvolles Gesundheitswesen noch für eine dynamische Gesundheitswirtschaft.

Statt weiterhin allein an der Ausgabenseite herumzudoktern und uns Kostendämpfung als zukunftsorientiertes Reformvorhaben zu verkaufen, muss die Politik den Finanzierungsplan unseres Gesundheitswesens neu aufstellen.

Die Vision der NRW-Landesregierung von der Wachstumsbranche Gesundheitswirtschaft zeigt den richtigen Weg. Die Bundesregierung sollte sich von ihren Parteifreunden in NRW überzeugen lassen.



Prof. Dr. Ingo Flenker,  
Präsident der  
Ärzttekammer  
Westfalen-Lippe

<b>Kammerversammlung</b>	
Patienten sind die Verlierer der Sparpolitik	8

<b>Vertreterversammlung</b>	
Irrationale Strukturen	10

<b>Sozialmedizinertag</b>	
„Sozialmedizin ist soziale Medizin“	12

<b>Kostenerstattung</b>	
Ist der Kostenerstatter ein Privatpatient	14

<b>Weiterbildung</b>	
Psychosomatische Grundversorgung in der Weiterbildungsordnung	16

<b>Hilfswerk</b>	
Kinder in Not: Das Hammer Forum hilft	20

<b>Magazin</b>	
Informationen aktuell	4
Persönliches	20
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	22
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	51
Ankündigungen des Instituts für ärztliches Management	43
Bekanntmachungen der ÄKWL	45
Bekanntmachungen der KVWL	47
Leserbriefe	13
Impressum	50